

männlichen oder weiblichen Geschlechts z. B. जन ein Mädchen Çák. d. 16. 51. 47, 1. गुरुजनः = Vater das. 26, 7. = Mutter das. 29, 20. प्रणयेत्सुको जनः von Sakuntala das. 51, 10 der Bengal. Recension. Ja es wird selbst an wirkliche Feminina gehängt z. B. इहिदुत्तणस्स Çák. 45, 9. बलाजन das. d. 78. In Verbindung mit इदं, dem Pronomen der örtlichen Gegenwart, umschreibt es die erste Person des Pronomens durch alle Zahlen z. B. अयं जनः = ich 29, 16 Çák. 59, 13. अयं जणो = ich, unten 29, 12. Çák. 22, 19. 20. = wir das. 16, 1. 50, 20. जनमिमं = mich das. d. 117. Dagegen mit den Fürwörtern der örtlichen Ferne verbunden erhebt es diese zu Substantiven und ergänzt so die fehlenden Substantivformen z. B. तस्मिन्ने in illa Str. 30.

Bei unbelebten Gegenständen dienen वस्तु, अर्थ (Sache, Ding) zu gleichem Behuf z. B. असुलभवस्तु = etwas Schwerzuerlangendes Str. 25. दर्शनीयं वस्तु = etwas Reizendes Çák. 25, 1. 2. परिहार्यं व° das. 25, 8. Hieher glaube ich auch गीद्वत्तु Çák. 37, 8 rechnen zu müssen, da Sakuntala nicht sowohl den Inhalt angiebt, als vielmehr den Vers selbst spricht und auch die Bengal. Rec. bloss गीदिम्रा (गीतिः) liest und वस्तु also das Particip गीत zum Substantiv erhebt. प्रार्थितार्थ = das Ersehnte, der Wunsch Çák. 61, 17. Dazu kommt endlich, dass vorerwähnte Umschreibungen mit वस्तु wiederum auf Personen bezogen werden können, wie in unserm Drama auf Urwasi, in Çák. auf Sakuntala.

S. 10.

Z. 1. 2. A अतर्क्य für अवलोक्य der andern. B. P und Calc. schalten nach एसो noch क्लृप्ता ein. Man fasse es wegen